

Stettiner Zeitung. Morgen-Ausgabe.

Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, C. L. Danneberg, Invalidentank, Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele, Elberfeld W. Thienes, Greiswald G. Illies, Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkema, Kopenhagen Aug. J. Wolf & Co.

Verantwortlicher Redakteur: G. Rosner in Stettin.
Berleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.
Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Pf. vierteljährlich.
Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Abonnements-Einladung.

Unsere geehrten Leser, namentlich die auswärtigen, bitten wir, das Abonnement auf unsere Zeitung recht bald erneuern zu wollen, damit ihnen dieselbe ohne Unterbrechung zugeht und wir zugleich die Stärke der Auflage feststellen können.

Der Preis der täglich zweimal erscheinenden Stettiner Zeitung beträgt außerhalb auf allen Postanstalten vierteljährlich nur zwei Mark, in Stettin in der Expedition monatlich 50 Pfennige, mit Dringungslohn 70 Pfennige.

Die Stettiner Zeitung ist daher die billigste politische Zeitung, welche täglich zweimal und in einem so großen Formate erscheint und den Lesern eine solche von keinem andern hiesigen Blatte aus nur annähernd erreichte Fülle von Nachrichten bringt.

Deutschland.

Berlin, 20. September. Die Kandidaturen in Frankreich, welche gerade für den bevorstehenden Wahlkampf angemeldet sind, liefern eine äußerst lebendige Charakteristik der Zustände, wie sie sich dort unter dem Regime der Distanzierung herausgebildet haben.

Die Mehrzahl dieser Kandidaturen betrifft weder einen amtlichen noch sonstigen Beruf. Es sind zum weitesten Theile Leute, welche unfähig waren, in irgend einer Laufbahn Erfolge zu erringen, und die sich deshalb dem Parlament zuwenden, um dem der Zutritt allen Stellenjägern freistellt.

Das Verfassungskomitee mit seinen tiefen Schattenseiten kann kaum drällischer und erschütternder kritisiert werden, als in der vorstehend wiedergegebenen kurzen Skizze.

Der Kaiser gedenkt, nach den hierher gelangten Nachrichten, morgen das Mandöverterrain bei Sprünge in Hannover zu verlassen und mit den Herren seiner Umgebung von dort mittels Separatzuges nach Potsdam zurückzufahren.

Der Entwurf zu einer neuen Ausgabe der Pharmakopöe ist seitens des Reichsgesundheitsamtes jetzt fertiggestellt und in einem statischen Bande in fotografischer Vervielfältigung den Mitgliedern der Reichs-Pharmakopöe-Kommissionen zugestellt worden.

Der Verein zur Wahrung der wirtschaftlichen Interessen von Handel und Gewerbe hat eine Broschüre 'Der Streit um die Verstaatlichung der Reichsbank' herausgegeben, in welcher das auf diese Frage bezügliche, in größeren Abhandlungen wie in Zeitungsartikeln vorliegende Material zusammengefasst ist.

Heute über acht Tage läuft die Referendumsfrist bezüglich der Anstellung eines Schweizer Bundesanwalts ab. Ein Korrespondent der Münchener 'Allgemeinen Zeitung' schätzt die Zahl der anzubringenden Unterchriften auf höchstens 20,000, so daß also mindestens 10,000 an der gesetzlichen Zahl noch fehlen würden.

Ein Bremer Blatt brachte dieser Tage die Mitteilung, der Oberpräsident von Schleswig-Holstein, Herr von Steinmann solle Finanzminister an Stelle des Herrn von Scholz werden; an die Stelle des Herrn von Steinmann solle Herr v. Tiedemann-Bromberg treten und dieser durch von Colmar, den Regierungs-Präsidenten in Altona, ersetzt werden.

Se. Majestät der Kaiser hat, wie der 'Post' aus Athen gemeldet wird, der griechischen Regierung den Wunsch ausgesprochen, gelegentlich seiner Anwesenheit in Athen auch einen Absteiger nach dem Peloponnes zu machen und dort die Ausgrabungen in Olympia, sowie das berühmte Theater des Mestral bei Naxos zu besuchen.

Das italienische Geschwader, welches von Genoa aus nach Athen in See geht, wird aus den Panzerkreuzern 'Cavour', 'Ruggiero' und 'Laura', dem Kreuzer 'Trieste' und zwei Torpedobooten bestehen.

Ueber eine Veranlassung der Aktionäre der 'Olymakoko Mineral and Damaland Exploration Co.', einer englischen Gesellschaft, die sich zur Ausbeutung der Mineralreichthümer in unserem südwestafrikanischen Schutzgebiet gebildet hat, berichtet der in Kapstadt erscheinende 'Cape Argus' vom 16. v. Mts. folgendes:

Der Herr Mills, Direktor der Gesellschaft, erstattete einen Bericht über seine Reise nach Damaland, welche er behufs Beforschung der zu bearbeitenden Goldfelder kürzlich unternommen hatte.

getränkt würden. Auch Brennmaterial für die Maschinen sei reichlich vorhanden. In drei Stellen habe er kupferführendes Gestein gefunden, welches in einer Tiefe von 50 Fuß 55,3 Prozent Kupfer enthalte.

Die übrigen Teilnehmer an der Expedition, Mr. Hall, Mr. Mann und Mr. Carroll, beschäftigen diese Mittheilungen. Mr. Carroll fügte noch hinzu, daß auch silberführende Riffe gefunden worden seien; die Analyse der Proben habe ein sehr günstiges Ergebnis gehabt.

Die Etats des Reichsamts des Innern, der Reichskasse, des Rechnungshofes, des Reichs-Eisenbahnamts und der Reichs-Justizverwaltung für 1890/91 sind den Ausschüssen des Bundesrats zur Vorberathung zugegangen.

Der Reichsetat für 1890/91 wird nach offiziellen Meldungen mit einer Erhöhung der Militärumlagen abschließen. Unter den Mehrausgaben ist die Erhöhung der Ausgaben für die Naturverpflanzung im Militär-Etat entsprechend den gestiegenen Lebensmittelpreisen, die Erhöhung des Fonds zur Verzinsung der Reichsschuld um über 3 Millionen Mark und die Erhöhung des Pensionsfonds um einen ziemlich gleichen Betrag zu erwarten.

Der Etat des Jahres 1889/90 hat wiederum mit einem Fehlbetrag von über 20 Millionen Mark abgeschlossen. Da der Fehlbetrag von 1887/88 22 Millionen Mark betrug, so verringert sich der Deckungsbedarf im nächsten Etat um 2 Millionen Mark.

Das Kanonenboot 'Atis', Kommandant Kapitän-Lieutenant Wäber, war in der letzten Augustwoche in Wladivostok, ging dann nach Safonate und am letzten Montag nach Kobe. In dem kürzlich erst neu formirten Etabe des Jahrganges tritt Unter-Lieutenant J. S. Ritter v. Mann-Tiedter an Stelle des Unter-Lieutenants J. S. Fraissinet.

Das Kanonenboot 'Wolff', Kommandant Kapitän-Lieutenant Erdner, das am 11. August von den Marschallinseln nach Apia zurückkehrte, wird inzwischen die Reise nach Dongkong wohl schon angetreten haben, nachdem es den Befehl zur Abreise auf die ostasiatische Station in Apia erhalten. In Anfrachten befindet sich die Kreuzerfregatte 'Alexandrine', Kommandant Korvetten-Kapitän v. Britzow und das Schiff 'Sperber', der letzte von Gibraltar aus die Reise fortsetzt, ist nach Sydney unterwegs.

Das Kreuzerboot 'Ariadne', Kommandant Kapitän zur See Clausen von Rint, hat am 17. v. Mts. die Reise von Teneriffa nach St. Vincent (Kap Verdische Inseln) fortgesetzt. Briefsendungen für die 'Ariadne' gehen bis zum 15. Oktober nach Bahia, dann bis zum 26. November nach Trinidad, vom 27. November bis 10. Dezember nach Barbados und vom 11. Dezember bis 21. Januar n. Z. nach St. Vincent (Kingstown).

Das Kreuzerboot 'Hübner', Kommandant Korvetten-Kapitän v. Brühl, hat am 31. August in Galag die Befahrung gewechselt, es wird nun bald nicht mehr das einzige Kreuzerboot sein, welches im Mittelmeer die deutsche Flagge zeigt.

Das Kreuzerboot 'Prinz Heinrich von Preußen', ist schon auf dem Wege nach Gibraltar, wohin die Post bis zum 20. v. M. geht, dann bis zum 27. September nach Malaga und später bis auf Weiteres nach Spezia. Die meisten Veränderungen in den Schiffsbewegungen kamen in der ersten Septemberhälfte in den heimischen Gewässern vor.

schon früher dort aufgehalten hat. Manches darin ist neu und giebt ein Bild von den dortigen Zuständen und Verhältnissen. Wir entnehmen demselben folgendes: Hier sieht äußerlich nicht viel anders aus als vor Jahresfrist.

Die Dinge in Bogamoyo und Dar-es-Salaam angesehen. Es sieht dort ganz unheimlich öde aus. Außer den Wagniamen Truppen und der vielgenannten Wagniamen-Karawane ist kaum ein vierthundert Eingeborener zurückgeblieben und die Straßen sind nicht viel mehr, als große Trümmerhaufen.

Dr. Hans Meyer sieht noch hier und bereitet die Bildung seiner Karawane vor. Doch hofft er Mitte September (der Brief ist vom 25. August) nach dem Kilimandscharo aufbrechen zu können. Er will von Mombasa aus durch die englische Interessensphäre gehen, wo aber in diesem Jahre ein starker Wassermangel herrschen soll.

Dr. Meyer ist ein starker Wassermangel herrschen soll. Herr Ebers hat es deshalb für richtiger gehalten, in der Begleitung Wagniams durch die deutsche Interessensphäre dem gleichen Ziele zuzustreben. Wenn Dr. Meyer seinen Weg durch die englische Interessensphäre nimmt, so ist dies dadurch erklärlich, daß die Engländer im vorigen Jahr aus fremdlicher und mit allen Mitteln entgegenkamen.

Dr. Meyer, welcher sich ebenso wie seine beiden Begleiter Dr. Furtscheller aus Wien und Herr v. Bismarck aus Berlin befindet, hat seine Waffen, deren Verwahrung der 'Norddeutsche Lloyd' bewerkstelligt, noch nicht erhalten, er mußte sich solche von anderer Seite beschaffen. Von Kamu und Witu hört man in Sansibar fast gar nichts.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 19. September. (Post. Ztg.) In Malarsa (Dalmatien) sollte morgen die Enthüllung des Denkmals für den kroatischen Volkskrieger Katschitsch stattfinden. Da jedoch auf dem Sockel des Standbildes die Wappen Kroatiens, Slavoniens und Dalmatiens zu einem vereinigt angebracht waren, verbot die Landesregierung in Zara die Enthüllung, weil sie in der Wappengruppierung eine panlawistische Kundgebung erblickte.

Paris, 18. September. Wenn man die französische Regierung mit dem Polizeispieß gegen die Freiheit bemessen, kann man fast sicher darauf rechnen, daß sie die Waffe mißbrauchen, sie nicht nur zur Abwehr, sondern auch zum Angriff benutzen wird.

Die Mehrbewerbungen beobachten. Dieses Gesetz ist eine Einschränkung der Freiheit. Es nimmt den Franzosen das natürliche Recht, sich um so viele Wahlkreise zu bewerben, wie es ihnen beliebt, ein Recht, das sie bisher immer besessen hatten, wie es noch heute der Bürger eines jeden andern Landes mit parlamentarischen Einrichtungen besitzt.

Die Regierung zeigt aber eine Neigung, das Mehrbewerbungs-Gesetz recht weitläufig anzuwenden und mit Benutzung darauf Dinge zu verbieten, die der Gesetzgeber keineswegs ausdrücklich verboten hat. Das Gesetz unterliegt die Bewerbung an verschiedenen Orten und bestimmt, daß jede Anmeldung eines Bewerbers ungültig ist, wenn ihr an einem andern Orte eine Anmeldung bereits vorangegangen ist.

Der Präsident der Seine Infanterie (dessen Hauptort Rouen ist) berichtet nach Paris und erhielt vom Minister des Innern den Befehl, Cabot's Anmeldung nicht anzunehmen und ihn gerichtlich verfolgen zu lassen, wenn er trotzdem versuche, in Rouen als Bewerber aufzutreten.

Begründet wurde dieser Befehl damit, daß das Gesetz das Zurücknehmen einer Anmeldung nicht gestatte; sei man irgendwo als Bewerber aufgetreten, so verliere man das Recht, es mit einem andern Bezirke zu versuchen, und müsse in dem einmal gewählten Wahlkreise anhalten. Um so schärfer, wenn man finde, daß man da keine Aussicht habe.

Kenntniß gehabt, er habe also glauben müssen, daß ein Fall von versuchter Mehr-Bewerbung vorliege. Der an sich nicht besonders interessante Zwischenfall ist doch in sofern bemerkenswerth, als er zeigt, wie gefährlich es ist, einer Regierung, sei es auch einer republikanischen, das Recht des Eingetretens in die Beziehungen zwischen Wählern und Bewerbern zu geben, um wie schwer sie der Neigung widersteht, dieses Recht gegen ihre Gegner zu mißbrauchen.

Paris, 18. September. (Post. Ztg.) Ein hübscher Beitrag zur Kenntniß des politischen Wahnsinns. Gestern um Mitternacht lief die geflügelte Frist zur Anmeldung von Wahlbewerbern ab. Es hatten sich bis dahin in ganz Frankreich 1929 Bewerber eingeschrieben, darunter aber 317 allein für die 42 Wahlkreise des Seine-Departements, d. h. Paris und Vororts-Bezirke. 317 Personen hoffen also mehr oder minder ernstlich, einen der 42 Pariser Abgeordnetensitze zu erlangen.

Es bleiben aber zweihundert Leute, die nicht den leisesten Schimmer einer Aussicht auf Erfolg haben und sich dennoch in Unkosten wochenlang Aufregung versehen, vielleicht ihren letzten Pfennig für Anschlagentul und Cautionen verenden und sich fest einbilden, beim Wahlgange einen Preis davon zu tragen.

Niederlande.

Amsterdam, 17. September. Der Bericht des Militärregiments von Atje, Generalmajors van Duin, über den Kampf bei Pohama liegt nunmehr vor. Die indischen eingetrossenen indischen Blätter geben ein getreues Bild des Einzugs, welchen das Ereigniß an der Nordspitze Sumatras im Allgemeinen gemacht hat. Derselbe war im ersten Augenblick ein geradezu niederschmetternder, und wenn auch bei ruhiger Ueberlegung die Sache sich schließlich nicht so schlimm anjehet, so giebt der Vorfall immerhin Grund zu denken. Was ist es überhaupt nur möglich, fragt man sich, daß der Feind in unmittelbarer Nähe von Pohama solche Verheerungen errichten konnte, daß drei Bataillone ins Feuer gebracht werden mußten und doch nur ein einziger derselben nehmten konnten? Die Atjeer hatten ihre Vorbereitungen mit aller Sorgfalt getroffen, und aus dem erfolgreichen Widerstande derselben darf man die Schlussfolgerung machen, daß sie über alles genau unterrichtet waren, was im niederländischen Lager vor sich ging.

Nach ungefährer Schätzung haben etwa 3-5000 der selben am Kampfe Theil genommen, ihr Feuer war ungemein sicher und verheerend, zum Handgemeine scheint es nicht gekommen zu sein, da auf niederländischer Seite nur Schiffsbatterien festgesetzt wurden. Ueberdies scheinen die verschiedenen niederländischen Kolonnen, die nacheinander anrückten, nicht in der gehörigen Weise zusammengeführt zu haben, die einzelnen Kommandanten erhielten ihre Befehle nicht schriftlich, sondern nur mündlich, wiewohl man genug Zeit gehabt hatte, um die nöthigen Anordnungen im einzelnen zu treffen. Was ebenfalls befremdend anzusehen wird, ist die Thatsache, daß der Höchstkommandirende auf dem Schlachtfelde gar nicht sichtbar war, wo seine Vorgänger bekanntlich nie gefehlt haben. Die Verluste (22 Tode und 92 Verwundete) sind bereits früher bekannt gewesen, 4 europäische Soldaten fielen den Atjeern lebend in die Hand. Ueber ihr Schicksal ist bis jetzt noch nichts Näheres bekannt geworden, wiewohl man sich hinsichtlich desselben keinem Zweifel hingeben kann. Von den Atjeern hat man in der eroberten Schanze nur 30 Leichen gefunden, wie viele sonst noch gefallen sind, entzieht sich jeder Vermuthung, aber von ihren 31 Kanonen fiel nur eine einzige in die Hände der Niederländer, die erbeuteten Geschütze waren sämtlich treffliche Hinterlader. Vielleicht das merkwürdigste an der ganzen Sache ist, daß Teniu di Tiru den Kampf persönlich geleitet hat, derselbe, von dem neulich gemeldet wurde, daß er die Hand zu Unterhandlungen geboten habe; so viel ist sicher, daß er zur Zeit des Geschehes sich in der Nähe von Pohama befand, noch wenige Tage vorher einige ebenfalls zum Frieden geneigte atjehische Stammeshäupter mit großer Zuverlässigkeit empfangend und die feierliche Versicherung gab, daß er das Friedenswort so viel wie möglich befehlen würde, während er mit Entzückung jede Verantwortlichkeit für weitere Angriffe der Kriegspartei von sich ablehnte. In jedem Falle ist es wieder deutlich geworden, wohin das sogenannte Konzentrationssystem führen mag. Es hat, wie man sieht, nicht verhindert, daß der Feind angreifungsweise zu Werke gehen konnte, und auch die Aussicht auf eine Verhütung Aljes ist durch das zweideutige Verhalten Teniu di Tirus wieder in weit fernere gerückt. Zum Schluß möge noch erwähnt werden, daß das Bataillon, welches vor einigen Monaten bei der Zerschlagung von Edi, von panischem Schrecken erfaßt in wider Frucht vor den Feinde nachhaus nahm, die Scharte wieder an gewechselt hat, indem es unter dem Angetreben der Atjeer in die Verhänzung einbrang.

Frankreich.

Paris, 18. September. Wenn man die französische Regierung mit dem Polizeispieß gegen die Freiheit bemessen, kann man fast sicher darauf rechnen, daß sie die Waffe mißbrauchen, sie nicht nur zur Abwehr, sondern auch zum Angriff benutzen wird. Das kann man jetzt wieder bei der Anwendung des Gesetzes über die Mehrbewerbungen beobachten.

Das Kreuzerboot 'Ariadne', Kommandant Kapitän zur See Clausen von Rint, hat am 17. v. Mts. die Reise von Teneriffa nach St. Vincent (Kap Verdische Inseln) fortgesetzt. Briefsendungen für die 'Ariadne' gehen bis zum 15. Oktober nach Bahia, dann bis zum 26. November nach Trinidad, vom 27. November bis 10. Dezember nach Barbados und vom 11. Dezember bis 21. Januar n. Z. nach St. Vincent (Kingstown).

Das Kreuzerboot 'Hübner', Kommandant Korvetten-Kapitän v. Brühl, hat am 31. August in Galag die Befahrung gewechselt, es wird nun bald nicht mehr das einzige Kreuzerboot sein, welches im Mittelmeer die deutsche Flagge zeigt.

Großbritannien und Irland.

London, 20. September. (Post. Ztg.) Die Ausgewählten in den Londoner Docks sind nunmehr aufeinander vorüber. Ueberall, selbst in den Albert- und Victoria-Docks, arbeiten jetzt die Unionisten mit den Blacklegs oder von außerhalb herbeigezogenen Arbeitern in völliger Eintracht. Die Verwaltung der Surrey-Commercial-Docks bewilligte gestern sämtliche Forderungen ihrer Arbeiter. Auf Aussehen des Vorarbeiters erklärte sich Lord Brassey bereit, Schiedsrichter in dem Streit zwischen den Lichterführern und deren Arbeitern zu sein. Nach den Angaben von Burns gingen für den Ausstufungsfond im Ganzen etwa 40,000 Pfund Sterling ein, darunter 24,000 aus Australien. Reichliche Beiträge kamen aus Belgien, Frankreich und Deutschland. 32,000 Pfund Sterling wurden vorausgibt, die verbleibenden 8000 sollen zu weiteren Unterstufungen, zur Gründung von Dockarbeiterverbänden und zur Rückzahlung der von den Gewerkschaften zur Förderung des Auslaufes beigetragenen Summen verwendet werden. Burns und Tillet befehlen gestern alle Docks und wurden von den Arbeitern stürmisch begrüßt.











# Blooker's

**holländ. Cacao ist unbedingt der feinste.**  
**Beweis:** Man lasse das ungesüßte Getränk ganz abkühlen und schmecke. Nur Blooker's Cacao hat dann noch den natürlichen Cacaogeschmack bewahrt, der bei den anderen bekanntesten Marken durch mangelhafte Fabrikation verdorben und durch künstliches Aroma wieder herzustellen versucht wird. Dieses künstliche Aroma verdunstet aber beim Anfrühen. Kostet pro Tasse 4 Pfennig. **Fabrikanten J. & C. Blooker, Amsterdam.**

**Dienstag, den 24. September,**  
unwiderlichlich Ziehung der Schneidemühl. Pferdemarkt.

## Lotterie.

**Hauptgewinne i. W. von 10,000, 4000, 3000 Mark etc.** Loose hierzu à 1 M. (11 Loose 10 M.) empfiehlt das Generaldebit von **Fr. Jooss, Heilbronn a. N.** (Für Porto und Liste 25 Pf. beifügen.) Auch zu haben bei

**Rob. Th. Schröder in Stettin.**

### Deutsche Zeitung

billigste illustr. Volks- u. Familienzeitschrift.  
In jeder Wochennummer mehr als 20 Bilder (schöne Holzschneide).  
Abonnementspreis **nur M. 1.—** vierteljährlich.  
bei jeder Postanstalt und bei jeder Buchhandlung.  
Postzeitungs-Katalog: Deutsches Reich Nr. 1640, Bayern Nr. 228.  
Direkt von unserer Expedition bezogen März 1.30 per Quartal.  
Adresse: Deutsche Zeitung, München.  
Probennummern gratis und franco.  
Am 6. Oktober c. beginnt der 11. Jahrgang mit vollständig umgearbeiteter, bedeutend vergrößerter und äußerst gediegener Ausstattung in Wort und Bild.

### Neuschwanstein

Jeder Abonnent erhält gegen Einbindung von 50 Pfg. für Porto und Verpackung gratis als schönste Zimmerzierde den großen Pracht-Kupferstich **Neuschwanstein** das herrlichste der bayerischen Königs-Schlösser in der Höhe v. 48:60 cm excl. Papierrand.  
**Neueste Aufnahme. Ladenpreis 15 Mk.**  
Die Probennummer enthält die verkleinerte Abbildung des Stiches. Wir bitten, Probennummern zu verlangen.

### Präparanden-Anstalt zu Jastrow

Die Aufnahme in hiesige, vom Staate subventionirte Präparandenanstalt erfolgt am 12. Oktober c. Anmeldungen neuer Zöglinge ev. Konfession sind an den Vorsteher **Dobberstein** zu richten.



### Gr.-Tychow, Kreis Belgard.

**Der Bockverkauf**  
hiesiger Vollblut-Rambouillet-Rammvohlsheerde findet **am 25. September cr.,** Nachmittags 4 Uhr, in öffentlicher Auktion statt.  
Im September 1889.  
von **Kleist-Retzow.**

Am Donnerstag, den 26. d. M., Nachmittags 2 Uhr, soll im Deutschen Saale in Jinnowitz der westliche Theil der den Jinnowitzer Interessenten von der Königl. Regierung zurkaufte Theil der Stiefelröhre öffentlich meistbietend verpackt u. ev. verkauft werden. Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.  
J. B.  
**Wilhelm Schenz.**

Man abonniere auf

### Schorers Familienblatt!

Viele prächtige Bilder!

Das vielseitigste interessanteste Blatt

Vierteljährlich 2 M

### Die Gratisbeilage,

das herrliche Prachtwerk

### In Luft und Sonne

Ladenpreis 8 M — hier gänzlich gratis

wird bei Abonnements vom 1. Januar 1889 an nachgeliefert.

### Trauben-Wein,

Reichwein, franco aller Stationen Deutschlands. Weißweine à 65, 80 und 95 S., Kräftigen italienischen Weinsäure-Wein à 105 S. per Liter, in Fässchen von 35 Liter an, zuerst per Nachnahme. Für die Güte meiner absolut naturreinen Weine sprechen täglich einlaufende Anerkennungs- und Nachbestellungsbriefe. Probefläschen auch bis feinste Sorten per Nachnahme gerne zu Diensten.

**J. Schmalzgrund, Dettelbach, Bayern.**

**Drain-Röhren bis 12 Zoll Weite,** glasierte Thonröhren, Krüven und Tröge offerire zu billigsten Preisen.  
**Albert Lentz,**  
Stettin, Klosterhof Nr. 21.

### Mecklenburgische Maschinen- u. Wagenbau-Aktien-Gesellschaft in Güstrow.

**Dampfmaschinen** neuester Konstruktion mit bewährten Steuerungen.  
**Lokomobilen** mit Lokomotiv- und Antriebskesseln.  
**Kesseldampfmaschinen** mit stehenden Rauchrohr- und Querrohrkesseln.  
**Dampfkessel** aller Art, insbesondere ausziehbarer Röhrenkessel, Cornwellkessel, stehende Röhren- und Querrohrkessel mit geschweißten Flammrohren und Feuerbüchsen. Ausziehbarer Röhrenvorwärmer, Blecharbeiten, Eisenkonstruktionen.  
**Rotirende Pumpen.** Transmissionen, Triebwerke für Mahl- und Sägemühlen, und andere Bronzenreien und Brauerreien.  
**Maschinelle Einrichtungen** für Theaterbühnen, Torpressen.  
**Molkereianlagen.** Transportwagen jeder Art. Guss zu landwirtschaftlichen Maschinen.  
**Reichhaltiges Modell-Lager** zu Maschinen- und Bauguss.

### Bad Stuer in Meckl., den 9. September.

Die diesjährige Sommer-Saison ist für Stuer als eine gute zu bezeichnen; im Juni, Juli und August immer ca. 100 Kurgäste, angeblich noch 80. Besonders gute Erfolge erzielten wieder Rheumatischer, Verdauungs- und Nervenleiden. Anstalten mit Mineralwasser, Eisen- und Sauerbrunnen, die in noch niedrigeren Stadien u. i. w. — Nächste Waisstation Gauslin, 5 Meilen; auf Wunsch Zuhilfenahme dorthin. Prospekte gratis.

**G. Bardey,** Dirigent der hiesigen Wasserheilanstalt.

### Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein.

**Berlin.** Gegründet 1875. **Stuttgart.** Juristische Person. — **Staatsoberaufsicht.**  
Filialdirektion: **Anhaltstr. 14.** Generaldirektion: **Uhlandstr. 5.**  
**Wichtig für jeden Hausbesitzer.**

Die Haftbarkeit der Hausbesitzer für die pelviären Nachtheile, welche dadurch entstehen können, daß vorübergehende oder im Ganze verkehrende Personen von einem körperlichen Unfall betroffen oder daß durch die Schuld der Hausbesitzer werthvolle Gegenstände zertrübt oder beschädigt werden, erfordert in neuerer Zeit weit höhere Beachtung als früher, weil sich die Fälle täglich mehren, in welchen Hausbesitzer durch richterliche Entscheidung zur Zahlung bedeutender Entschädigungssummen an Beschädigte verurtheilt werden. Einen Schutz gegen diese Gefahren bietet allein die

### Saftpflicht-Versicherung

### Allg. Deutschen Versicherungs-Vereins in Stuttgart.

Diese Versicherung wird von den Vorständen der Hausbesitzer-Vereine angelegentlich empfohlen; sie ist mit kaum nebensüchtigen Kosten verbunden, indem die Jahresprämie für Körperverletzung pro M. 1000 des Miethsertrages nur M. 1.— beträgt.  
Soll Sachbeschädigung miterleidet werden, so erhöht sich die Prämie um 50 Prozent des obigen Satzes.  
Am 1. Januar 1889 waren bei dem Verein 202,627 Personen versichert!!!  
Prospekte und Versicherungsbedingungen werden sowohl von der Direktion als sämtlichen Vertretern des Vereins gerne gratis abgegeben.  
Zur Gewinnung von Mitsiedern werden in allen Städten weitere Agenturen errichtet und wollen sich Bewerber hierüber gef. an die Generaldirektion wenden.  
Vertreter in Stettin: **Walter Christ, Subdirektor, Elisenstraße 70.**

### Der Kaiserhof, Leipzig.

### Hôtel I. Ranges.

Durch mehrere erfolgte Fertigstellung des Neubaus **grösstes und feinstes Haus Leipzigs.**  
Beste Lage. Zimmer — einschliesslich Beleuchtung und Bedienung — von **2 Mark** an. — Zentralheizung. Elektrisches Licht in allen Räumen. — Hydraulischer Sicherheitsstuhl.  
Besitzer: **Rob. Börner.**

### !!Schwindnecht heilbar!!

durch Inhalation erhiteter trockener Luft. Apparat dazu 12,50 M. Nachnahme.  
Prospekt franco und gratis.  
**Max Schneider, Fabrikant,**  
Berlin S., Prinzeßinnenstr. 29.

### Neu!! Fernseher Neu!!

(geschlecht geschützt), vergrößert 10 Mal, wie die feinsten Fernrohre (ganz vorzüglich), à 2,75 Mk.  
Verfende an Jedem portofrei per Nachnahme.  
**R. Scholz,** optisches Verlags-Geschäft,  
Königsberg i. Pr., Rheinstamm 2.

### Postkarten mit neuen Ansichten von Stettin

à 5 Pfg. empfiehlt  
**R. Grassmann,**  
Schulzenstr. 9.

**1 kleine Ladeneinrichtung** ist zu verkaufen  
Langestr. 59, im Laden.

**1 neuer Mollwagen** auf Federn (100 Zentner Tragkraft) steht zum Verkauf  
Speicherstr. 26.

### Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz,



ein reines Naturprodukt, unter amtlicher Controle hergestellt und ärztlich allgemein empfohlen und verordnet als bestes und schnell wirksamstes Beseitigungsmittel bei Verdauungs- und Ernährungsbeschwerden, Darm- u. Magenleiden aller Art. Ebenso von eminent heilkräftiger Wirkung bei Katarrhen der Luftröhre u. der Lunge: bei Husten, Heiserkeit, Schleimauswurf u. s. w. und, in Folge seines **Hohen Lithion-Gehaltes** bei gichtischen und rheumatischen Leiden.  
Ein Glas **Kochbrunnen-Quell-Salz** entspricht dem Salzgehalt und dementsprechend der Wirkung von **etwa 35 bis 40 Schachteln Pastillen** anderer Brunnen.

**Preis per Glas 2 Mk.**  
(Nur löst wenn in Gläsern wie nebenstehende Abbildung.)  
Käuflich in den Apotheken und Mineralwasserhandlungen etc.

### H. NESTLE'S KINDERMIEHL

21-jähriger Erfolg.  
**32 Auszeichnungen,** worunter **12 Ehrendiplome** und **14 goldene Medaillen.**  
**Zahlreiche Zeugnisse** der ersten medizinischen **Autoritäten.**  
**Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.**  
Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN** bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen. Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé, Vevey (Schweiz).** Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.  
**Haupt-Niederlage für Nord-Deutschland**  
**Berlin S. Th. Werder.**

Nestlé's Kindermehl empfiehlt **Theodor Pee,** Breitenstr. 60 u. Grabow a. O., Langestr. 1.

### Keine Hilfe für Brustkranke

gibt es, wenn sich der Leidende zu sehr nach Erlösung bemüht. Wer zu schnell in's Irre eilt, Ansehung, Asthma (Athemnot), Luftröhrenkatarrh, Spitzentuberkulose, Bronchitis und Kehlkopfkatarrh etc. leidet, trinke den **Abend der Planze Kommeriana,** welche echt in Packeten à M. 1.— bei **Ernst Weidemann** in Liebenburg am Harz erhältlich ist. Broschüre deselbst gratis und franco.

### Tischbein's Velours-Unterkleider

sind die haltbarsten und wärmsten.

### Mariazeller Magen-Tropfen;

vorzüglich wirkend bei allen Krankheiten des Magens. In's Besondere bei Verdauungsstörungen, Sodbrennen, Aufstossen, Blähungen, Erbrechen, Uebelkeit, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Migräne, Nervenkrankheiten, Hysterie, Menstruationsstörungen, etc. Preis à M. 1.—. Central-Vertrieb durch Apotheker **Carl Brady, Kromschloß (Mähren).** Die Mariazeller Magen-Tropfen sind Schutzmarke. **Fein GEHEIMNIS!** Die Verkaufsliste liegt bei jedem Fläschchen in der Oberr. Hand, angeschlossen.  
(20) Echt zu haben in fast allen Apotheken.

Der so beliebte **Sammetgummi** zu 5 Pf. u. 10 Pf. **Kaisergummi,** sowie mit dem Bildnis des Kronprinzen **Friedrich Wilhelm,** ist zu haben bei **R. Grassmann,** Kirchplatz 4 u. Schulzenstraße 9.

**Anlage- und Speculations-Käufe,** vortheilhaft, capitalistisch. Umtausch-Commissarien vollständig reell u. rasch. Bankh. Schallmayer & Co., Frankfurt a. M. (Geb. 1849). — Conditoren conlang. — Bewährt, gewinnbringend, ersprohliche Ausbeute, anerkannt, beliebt. — Europ. Bank (Berl.) mit Rentabilität, Gewinns. — Wichtigste Aktien, Anleihen, Wechsel u. realit. Brochure (42. Aufl. 100 S.) gratis u. franco. — Specialcomptoir für österr.-ungar. Werthe, basirt auf Werthpap. u. niedrige Zinssätze. — Abthlg. für betriebl. u. Product. (Gewinn- u. Verlust).

**Trunksucht.**  
Mittel dagegen sendet gegen M. 3.— Dr. **Verner'sche Apotheke in Ebersbach (Sachsen).** D. Straktion selbstverständlich. Donstag unter vielen A.:  
Danke herzlich für die Hilfe, die Ihre Arznei meinem Mann gebracht, denn er trinkt jetzt keinen Schnaps mehr und ich möchte nicht aufhören, Gott dafür zu loben.  
Frau S. in G.

### Ausverkauf.

Betten, Bettfedern und Daunendecken, feine rote Aussteuerbetten in größter Auswahl enorm billig, gute Mittelbetten von 30 M. an, trällige Deckbetten von 15 M. an nur bei **Max Borchardt,** 16-18 Bentlerstraße 16-18, auch Theilzahlung gestattet.

### Alte beste wollne Pferdedecken

mit Futter, auch vorn zum Aufschlagen, ebenso Wagendecken, Reisdecken, Schlafdecken etc. am billigsten in der Pferdedeckenfabrik, Breitenstr. 16, im Gisteller (1 Tr.).  
**Schlesische und engl. Steinkohlen, Braunkohlen, Briquettes, Schrethaler und Fuchsbrinker Torf.** Sämtliche Sorten Brennholz liefern billigst, jedes Quantum frei Haus.  
**Balzer & Meibich,** Silberwiefe, Holzmarktstr. 1

### Große Garzer Käse

fein und vitamin im Geschmack, 90 Stück à M. 30 S. kauft, und franco, bei größeren Lotzen billiger.  
**Christoph Lutze III.,** Stiege im Harz.

### Tüchtige Steinseher

erhalten bei höchstem Lohn Arbeit bis zum Eintritt des Winters.  
**Klaus Witt, Stadtsteinsehermeister,** Straßfund.

### Circus Schumann.

Sonntags, den 21. September, Abends 7 1/2 Uhr:  
**Große brillante Vorstellung**  
mit einem aus 16 vorzüglichen Nummern gewählten Programm, aus welchem hervor gehoben wird: **Unwiderlichlich leichtes Auftreten des berühmten, tüchtigen Pöwenbüblers Jules Seeth** mit seinen **8 dressirten Riesenlöwen und 11 Jungen.**  
Römischer Cafarritt mit 16 Pferden von 4 Damen und 4 Herren.  
Die vierfache Fahrdiele, geritten mit Vollblutpferden von **Frl. Schumann, Frl. Footitt, Herren Max und Ernst Schumann** u. i. w.  
Alles Nähere die Tageszeitung.  
**G. Schumann, Direktor.**